

Stabstelle Sauberes Friedberg

Inhalt

Stabsstelle „Sauberes Friedberg“	2
Stadtsauberkeit	3
Abfallvermeidung im öffentlichen Raum	5
Littering – ein wachsendes Umweltproblem	6
Verschmutzung durch Hundekot.....	7
Kampagne gegen die Verschmutzung durch Zigarettenkippen.....	9
Hinweis zu Müllablagerungen an Glas- und Kleidercontainer-Standorten	11
Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger	12
Aktionstag „Sauberes Friedberg“	14
Sauberkeitspatenschaft in Friedberg (Hessen).....	16
Müll melden und Verantwortung übernehmen – gemeinsam für ein sauberes Hessen	19
Held der Sauberkeit, jeder Tat zählt.....	20
Friedberg zeichnet Engagement für mehr Sauberkeit aus.....	20
Intelligente Mülleimer „Mr. Fill“.....	21
Initiative „Friedberg trennt“ – Mülltrennung ist wichtig	22
Zusammenarbeit der Wetterau-Kommunen.....	23
Mülltrennung, Müllsammeltage und abfallpädagogische Aktivitäten in Kindertagesstätten und Schulen	24
Geldstrafen für Müllsünder	26

Stabsstelle „Sauberes Friedberg“

Saubere Straßen, Wege, Plätze und gepflegte Grünflächen prägen das Erscheinungsbild einer Stadt und leisten einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität. Mit der Stabsstelle „Sauberes Friedberg“ verfügt die Stadt über eine zentrale Stelle, die Maßnahmen, Ideen und Konzepte rund um ein sauberes Stadtbild entwickelt, koordiniert und umsetzt.

Zu unseren Aufgaben gehören:

- Wir arbeiten ämter- und dezernatsübergreifend zusammen und bündeln die Aktivitäten der verschiedenen Bereiche zum Thema „Sauberes Friedberg“.
- Wir entwickeln Konzepte und Lösungsansätze, die die öffentliche Sauberkeit im gesamten Stadtgebiet nachhaltig verbessern sollen.
- Wir koordinieren und begleiten Maßnahmen sowie Initiativen und stellen deren Umsetzung sicher, um die Sauberkeit in Friedberg langfristig und sichtbar zu verbessern.
- Wir setzen uns für präventive Abfallpädagogik und eine vielfältige Öffentlichkeitsarbeit für ein sauberes Friedberg ein.
- Wir fördern die aktive Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger und beziehen diese möglichst umfassend in unsere Projekte ein.

Unser Ansatz verbindet Prävention und konkretes Handeln. Dabei setzen wir auf Aufklärung, Sensibilisierung und nachhaltige Lösungen, handeln aber ebenso gezielt dort, wo Maßnahmen notwendig werden.

Auf diese Weise leisten wir unseren Beitrag dazu, dass Friedberg sauber, lebenswert und einladend bleibt und sich die Menschen in ihrer Stadt wohlfühlen können.

Stadtsauberkeit

Die Stadtsauberkeit hat für die Stadt Friedberg eine große Bedeutung und beeinflusst viele Bereiche des öffentlichen Lebens. Sie trägt nicht nur zu einem positiven Erscheinungsbild der Stadt bei, sondern wirkt sich auch auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft aus. Gleichzeitig kann eine dauerhaft saubere Stadt nur funktionieren, wenn Verwaltung und Bürgerschaft gemeinsam Verantwortung übernehmen.

ÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG

Eine saubere Stadt leistet einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz. Werden Abfälle ordnungsgemäß entsorgt, gelangen weniger Schadstoffe in Böden, Grünflächen oder Gewässer. Öffentliche Parks, Straßen und Plätze bleiben dadurch nicht nur optisch gepflegt, sondern auch ökologisch wertvoll. Besonders achtlos weggeworfener Müll wie Plastikverpackungen oder Zigarettenskippen belastet die Umwelt langfristig und kann Tiere sowie Pflanzen schädigen.

Darüber hinaus fördert Stadtsauberkeit ein stärkeres Umweltbewusstsein in der Bevölkerung. Gepflegte öffentliche Räume motivieren Menschen häufig dazu, selbst verantwortungsvoller mit ihrer Umgebung umzugehen und Müllvermeidung stärker in den Alltag zu integrieren.

GESELLSCHAFTLICHE BEDEUTUNG

Die Sauberkeit einer Stadt hat großen Einfluss auf die Lebensqualität der Menschen. Gepflegte Straßen, saubere Plätze und ordentliche Grünanlagen schaffen ein angenehmes Umfeld und erhöhen das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger. Menschen fühlen sich in einer sauberen Umgebung sicherer und verbringen mehr Zeit im öffentlichen Raum.

Zudem stärkt ein gepflegtes Stadtbild das Gemeinschaftsgefühl und die Identifikation mit der eigenen Stadt. Gerade in einer traditionsreichen Stadt wie Friedberg trägt Sauberkeit dazu bei, historische Bereiche und öffentliche Treffpunkte attraktiv zu erhalten. Eine saubere Umgebung vermittelt außerdem Respekt gegenüber Mitmenschen und öffentlichen Einrichtungen.

WIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG

Auch wirtschaftlich ist Stadtsauberkeit ein wichtiger Standortfaktor. Eine gepflegte Stadt wirkt auf Besucherinnen und Besucher sowie auf Unternehmen attraktiver. Dies kann sich positiv auf den Tourismus, den Einzelhandel und die Gastronomie auswirken. Menschen halten sich lieber in sauberen Innenstädten auf, wodurch lokale Geschäfte und gastronomische Betriebe profitieren können.

Darüber hinaus trägt ein ordentliches Stadtbild zur Attraktivität Friedbergs als Wohn- und Wirtschaftsstandort bei. Unternehmen und Fachkräfte achten zunehmend auf die Lebensqualität einer Stadt. Sauberkeit kann daher indirekt auch Investitionen und wirtschaftliche Entwicklung fördern.

STADTSAUBERKEIT ALS GEMEINSAME VERANTWORTUNG

Eine dauerhaft saubere Stadt kann jedoch nur funktionieren, wenn Verwaltung und Bürgerschaft gemeinsam Verantwortung übernehmen. Die Stadt sorgt zwar für Reinigung, Abfallentsorgung und die Pflege öffentlicher Flächen, doch auch das Verhalten der Bürgerinnen und Bürger ist entscheidend.

Wer Müll korrekt entsorgt, öffentliche Anlagen respektvoll behandelt und Rücksicht auf das gemeinsame Umfeld nimmt, leistet einen wichtigen Beitrag zur Stadtsauberkeit. Aktionen wie gemeinschaftliche Müllsammelaktionen oder Umweltkampagnen stärken zusätzlich das Bewusstsein und fördern das Verantwortungsgefühl. Stadtsauberkeit ist deshalb nicht nur eine Aufgabe der Kommune, sondern ein gemeinschaftliches Anliegen aller Menschen in Friedberg.

Abfallvermeidung im öffentlichen Raum

Saubere Straßen, Grünanlagen und Gewässer tragen wesentlich zur Lebensqualität in Friedberg bei. Trotzdem landen immer wieder Verpackungen, Zigarettenskippen oder sogar größere Abfälle achtlos im öffentlichen Raum. Um Umwelt, Stadtbild und Lebensqualität dauerhaft zu schützen, ist die Vermeidung von Abfällen ein wichtiges gemeinsames Ziel.

LITTERING

Als Littering bezeichnet man das achtlose Wegwerfen kleinerer Abfälle wie Kaugummis, Zigarettenskippen, Einwegbecher, Flaschen oder Verpackungen von Snacks. Auch wenn einzelne Gegenstände oft unbedeutend erscheinen, entstehen dadurch täglich große Mengen an Müll. Die Folgen sind verschmutzte öffentliche Bereiche, zusätzliche Belastungen für die Umwelt und hohe Kosten für Reinigung und Entsorgung.

ILLEGALE MÜLLABLAGERUNGEN

Das unerlaubte Ablagern von Sperrmüll, Bauschutt, Elektrogeräten oder Reifen im öffentlichen Raum stellt eine erhebliche Belastung für die Stadt dar. Neben den negativen Auswirkungen auf das Erscheinungsbild beeinträchtigen solche Ablagerungen auch die Sicherheit und Nutzbarkeit von Wegen und öffentlichen Flächen. Zudem entstehen hohe Kosten für die Beseitigung und Entsorgung der Abfälle.

VERSCHMUTZUNG DURCH HUNDEKOT

Nicht beseitigter Hundekot auf Gehwegen, Grünflächen oder Spielbereichen stellt ebenfalls ein häufiges Problem im öffentlichen Raum dar. Er beeinträchtigt nicht nur die Sauberkeit und das Stadtbild, sondern kann auch gesundheitliche Risiken für Menschen und Tiere mit sich bringen. Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer sind daher verpflichtet, Hinterlassenschaften ihrer Tiere unverzüglich zu entfernen und ordnungsgemäß zu entsorgen. Durch gegenseitige Rücksichtnahme und verantwortungsbewusstes Verhalten können öffentliche Flächen sauber und für alle nutzbar bleiben.

GEMEINSAM VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Ein gepflegtes Stadtbild gelingt nur durch das Mitwirken aller Bürgerinnen und Bürger. Wer Abfälle korrekt entsorgt und öffentliche Bereiche sauber hält, leistet einen wichtigen Beitrag zu einer lebenswerten, nachhaltigen und attraktiven Stadt Friedberg.

Littering – ein wachsendes Umweltproblem

Littering bezeichnet das achtlose Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfällen im öffentlichen Raum, anstatt sie in dafür vorgesehene Mülleimer zu entsorgen. Dazu gehören beispielsweise Plastikverpackungen, Zigarettensammel, Getränkedosen oder Essensreste, die auf Straßen, in Parks, an Stränden oder in der Natur zurückbleiben.

Dieses Verhalten wirkt auf den ersten Blick vielleicht harmlos, hat jedoch weitreichende Folgen für Umwelt, Tiere und Menschen. Abfälle, insbesondere Plastik, zersetzen sich oft nur sehr langsam und können über Jahrzehnte in der Umwelt verbleiben. Dabei entstehen Mikroplastikpartikel, die in Böden, Gewässer und schließlich auch in die Nahrungskette gelangen. Tiere können sich an Müll verletzen oder ihn versehentlich fressen, was oft schwerwiegende gesundheitliche Folgen hat.

Auch für die Stadt Friedberg stellt Littering ein großes Problem dar. Die Beseitigung des Mülls verursacht hohe Reinigungskosten, die letztlich von der Allgemeinheit getragen werden müssen. Zudem leidet das Stadtbild, wenn öffentliche Plätze verschmutzt sind, was das Wohlbefinden der Menschen negativ beeinflusst.

Die Ursachen für Littering sind vielfältig. Häufig spielen Bequemlichkeit, mangelndes Umweltbewusstsein oder fehlende Mülleimer eine Rolle. Auch soziale Normen beeinflussen das Verhalten: Wenn Müll bereits herumliegt, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass weitere Menschen ebenfalls Abfall wegwerfen.

Um Littering zu reduzieren, sind verschiedene Maßnahmen notwendig. Dazu gehören Aufklärung und Umweltbildung, mehr und besser platzierte Abfallbehälter sowie konsequente Kontrollen und Bußgelder. Ebenso wichtig ist ein gesellschaftlicher Wandel hin zu mehr Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit der Umwelt.

Die Stabsstelle Sauberes Friedberg hat hierzu Kampagnen, wie „Eimer sind Freunde“ durchgeführt und die Anzahl der öffentlichen Mülleimer sukzessiv erhöht.

Letztlich ist jeder Einzelne gefragt. Wer seinen Müll ordnungsgemäß entsorgt, leistet einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Natur und zu einer sauberen, lebenswerten Umgebung.

Verschmutzung durch Hundekot

AUSGANGSLAGE UND PROBLEM

In der Stadt Friedberg leben rund 1.350 Hunde. Diese produzieren jährlich schätzungsweise etwa 500.000 Hundehaufen im gesamten Stadtgebiet. Ein erheblicher Teil dieser Hinterlassenschaften wird nicht ordnungsgemäß beseitigt und bleibt auf Gehwegen, Grünflächen und Spielplätzen liegen.

Dies führt regelmäßig zu großem Unmut in der Bevölkerung sowie zu zahlreichen Beschwerden bei der Stadtverwaltung. Besonders betroffen sind öffentliche Wege, Parks und stark frequentierte Bereiche, in denen die Verschmutzung sowohl die Lebensqualität als auch das Stadtbild deutlich beeinträchtigt.

WARUM DIE BESEITIGUNG VON HUNDEKOT WICHTIG IST

Die Entfernung von Hundekot ist aus mehreren Gründen von großer Bedeutung:

- **Hygiene und Gesundheit:** Hundekot kann Krankheitserreger und Parasiten enthalten, die für Menschen und andere Tiere gesundheitsschädlich sind.
- **Umweltschutz:** Gelangt Hundekot in Grünflächen oder wird durch Regen in Gewässer gespült, kann dies die Umwelt belasten.
- **Sicherheit und Lebensqualität:** Verschmutzte Wege und Grünanlagen mindern die Aufenthaltsqualität und stellen insbesondere für Kinder eine Belastung dar.
- **Stadtbild:** Saubere öffentliche Räume tragen wesentlich zu einem positiven Erscheinungsbild der Stadt bei.

MAßNAHMEN DER STADT FRIEDBERG

Um dem Problem entgegenzuwirken, hat die Stadt bereits verschiedene Maßnahmen entwickelt und umgesetzt:

- **Aufklärungskampagnen:** Sensibilisierung der Hundehalterinnen und Hundehalter für ihre Verantwortung im öffentlichen Raum.
- **Hinweisschilder:** Deutliche Hinweise in Parks und Grünanlagen zur Pflicht der Hundekotbeseitigung.
- **Ausbau der Infrastruktur:** Aufbau und regelmäßige Erweiterung von Hundekotbeutelspendern im Stadtgebiet.
- **Kostenlose Ausgabe von Hundekotbeuteln:** Bereitstellung und Verteilung von Beuteln an Hundehalter.
- **Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit:** Information über richtige Entsorgung und Hinweise auf Bußgelder bei Verstößen.

FAZIT

Die Verschmutzung durch Hundekot stellt in Friedberg weiterhin ein relevantes städtisches Problem dar. Trotz bereits umgesetzter Maßnahmen bleibt die Mitwirkung der Hundehalter entscheidend. Nur durch konsequente Nutzung der bereitgestellten Entsorgungsmöglichkeiten und ein stärkeres Verantwortungsbewusstsein kann die Sauberkeit im Stadtgebiet nachhaltig verbessert werden.

Kampagne gegen die Verschmutzung durch Zigarettenkippen

Achtlos weggeworfene Zigarettenkippen sind ein erhebliches Umweltproblem. Sie verschmutzen Straßen, Grünflächen und Gewässer und belasten Natur und Tierwelt stark. Besonders problematisch ist, dass eine einzige Kippe bis zu 40 Liter Grundwasser vergiften kann. Für Kleinkinder kann das Verschlucken einer Kippe sogar lebensgefährlich sein.

Viele Raucherinnen und Raucher unterschätzen die Folgen der achtlos weggeworfenen Stummel sind. Immer wieder liegen Zigarettenkippen in Baumscheiben, Grünflächen, auf den Straßen und Gehwegen. Die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes müssen diese Reste dann in mühevoller Kleinarbeit aufheben und fachgerecht entsorgen.

Die meisten Filter bestehen aus Kunststoff (Celluloseacetat) und sind nicht biologisch abbaubar. Sie zerfallen erst nach vielen Jahren zu Mikroplastik. Zusätzlich enthalten Zigaretten rund 7.000 chemische Stoffe, viele davon giftig oder krebserregend. Durch Regen und Wind werden diese Schadstoffe aus den Kippen ausgewaschen und gelangen direkt in die Umwelt.

Auch die Menge ist enorm: Bei etwa 6.000 Raucherinnen und Rauchern in Friedberg (statistisch ca. 20 % der Bevölkerung) und durchschnittlich fünf Zigaretten pro Tag entstehen rund 30.000 Kippen täglich – das sind etwa 900.000 pro Monat.

Die Entfernung dieser Abfälle verursacht einen hohen Aufwand für die Stadtverwaltung und den städtischen Bauhof.

MAßNAHMEN DER STADT FRIEDBERG

Die Stadt Friedberg hat zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen zu dieser Problematik erarbeitet und umgesetzt. Hierbei wird auf eine Kombination aus Aufklärung, Infrastruktur und Eigenverantwortung gesetzt:

- Aufstellung zusätzlicher Mülleimer
- Einbau von Aschenbecher-Einsätzen in Abfallbehältern
- Installation spezieller Außen-Aschenbecher
- Start einer Informationskampagne gegen Zigarettenstummel

- Einsatz von „Kippstern“ (Zigaretten-Umfrage-Aschenbecher)
- Öffentlichkeitsarbeit über Presse und Soziale Medien
- Verteilung kostenloser Taschenaschenbecher
- Information durch Banner, Plakate und Flyer

ZIEL DER KAMPAGNE

Ziel ist es, das Bewusstsein für die Umwelt- und Gesundheitsgefahren zu stärken und Raucherinnen und Raucher dazu zu bewegen, ihre Kippen korrekt zu entsorgen.

Hinweis zu Müllablagerungen an Glas- und Kleidercontainer-Standorten

An zahlreichen Glas- und Kleidercontainer-Standorten kommt es zunehmend zu unerlaubten Müllablagerungen. Neben Verpackungsresten und Hausmüll werden häufig auch Sperr- und Restabfälle abgestellt. Dies führt zu Verschmutzungen, beeinträchtigt das Stadtbild und erschwert die ordnungsgemäße Entsorgung durch die zuständigen Dienste erheblich.

Wir bitten daher alle Bürgerinnen und Bürger, die Containerstandorte sauber zu halten und ausschließlich die dafür vorgesehenen Materialien einzuwerfen. Abfälle, die nicht in die Container gehören, sind über die reguläre Müllentsorgung zu entsorgen oder bei den entsprechenden Sammelstellen abzugeben.

WICHTIGER HINWEIS ZUR NUTZUNG DER ALTGLAS-CONTAINER:

Altglas-Container dürfen nicht überfüllt werden. Sollte ein Container bereits voll sein, ist es unbedingt zu vermeiden, Glasflaschen oder andere Glasabfälle davor abzustellen. Dies stellt eine Gefahrenquelle dar und führt zusätzlich zu unnötiger Verschmutzung.

Bitte nutzen Sie in diesem Fall einen anderen Altglas-Container im Stadtgebiet. Alternativ kann das Glas zu einem späteren Zeitpunkt entsorgt werden, sobald der Container wieder frei zugänglich ist.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Ihr verantwortungsbewusstes Verhalten im Sinne einer sauberen und sicheren Stadt.

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

Eine saubere Stadt gelingt nur gemeinsam. Neben der Stadtverwaltung, Unternehmen und Institutionen leisten vor allem die Bürgerinnen und Bürger einen wichtigen Beitrag zu einem gepflegten, lebenswerten und sicheren Friedberg. Wer aufmerksam handelt, Abfälle richtig entsorgt oder Verschmutzungen meldet, unterstützt aktiv den Erhalt unserer Stadtsauberkeit.

VERSCHMUTZUNGEN EINFACH MELDEN

Müllablagerungen und Verunreinigungen im öffentlichen Raum können unkompliziert über die digitale Plattform „Mängelmelder“ gemeldet werden. Jede eingehende Meldung hilft dabei, Missstände schnell zu erfassen und zeitnah zu beseitigen.

HINSEHEN UND VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Auch als Zeugin oder Zeuge können Bürgerinnen und Bürger einen wichtigen Beitrag leisten. Wer beobachtet, dass Abfälle bewusst im öffentlichen Raum entsorgt werden – etwa durch das Wegwerfen von Verpackungen, Glasflaschen oder sogar durch illegale Sperrmüllablagerungen – hilft mit, solche Verstöße aufzuklären und zu verfolgen.

Wichtig ist dabei: **beobachten, dokumentieren und melden**. Hilfreiche Informationen sind insbesondere Angaben zu Ort, Zeit und Art des Vorfalls sowie – wenn möglich – Hinweise zu beteiligten Personen oder Fahrzeugen. Meldungen können direkt an die Stabsstelle Sauberes Friedberg übermittelt werden, beispielsweise per E-Mail an sauberesfriedberg@friedberg-hessen.de.

GEMEINSAM AKTIV WERDEN – MÜLL SAMMELN IM EIGENEN UMFELD

Viele Friedbergerinnen und Friedberger engagieren sich bereits freiwillig für mehr Sauberkeit in ihrer Umgebung. Ob als Sauberkeitspatin oder Sauberkeitspate, im Rahmen gemeinsamer Sammelaktionen oder ganz spontan beim Spaziergang – jedes Engagement zählt.

Die Stadt unterstützt dieses ehrenamtliche Engagement durch die Bereitstellung von Sammelmateriale und organisiert auf Wunsch auch die Abholung gefüllter Müllsäcke. So können Bürgerinnen und Bürger unkompliziert selbst aktiv werden und sichtbar etwas bewegen.

ANREGUNGEN UND IDEEN WILLKOMMEN

Die Erfahrungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger sind ein wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen Stadtsauberkeit. Oft entstehen die besten Lösungen direkt vor Ort – durch Menschen, die ihre Umgebung täglich erleben und wahrnehmen.

Deshalb freuen wir uns über Hinweise, Vorschläge und Anregungen, wie Friedberg noch sauberer und lebenswerter gestaltet werden kann.

Besonders interessant sind auch Erfahrungen aus anderen Städten oder Ländern: Welche Maßnahmen haben dort gut funktioniert? Welche Projekte könnten auch in Friedberg umgesetzt werden? Jede Anregung kann dabei helfen, neue Impulse für eine saubere Stadt zu schaffen.

WARUM IHRE BETEILIGUNG WICHTIG IST

Jede Meldung, jede Beobachtung und jede helfende Hand trägt dazu bei, Friedberg sauberer und lebenswerter zu machen:

- Verschmutzungen werden schneller erkannt und beseitigt.
- Illegale Müllablagerungen können besser nachverfolgt werden.
- Ordnungswidrigkeiten und Straftaten bleiben nicht ohne Konsequenzen.
- Das Verantwortungsbewusstsein für den öffentlichen Raum wird gestärkt.
- Gemeinsames Engagement fördert das Miteinander in der Stadt.
- Neue Ideen und Erfahrungen ermöglichen nachhaltige Verbesserungen.

GEMEINSAM FÜR EIN SAUBERES FRIEDBERG

Ob durch das Melden von Missständen, die Teilnahme an Sammelaktionen, eigenes Engagement im Alltag oder durch Hinweise und Ideen – die Bürgerinnen und Bürger sind unverzichtbare Partner für eine saubere Stadt. Gemeinsam können wir Friedberg nachhaltig sauber, attraktiv und lebenswert gestalten.

Aktionstag „Sauberhaftes Friedberg“

Im Rahmen der landesweiten Umweltkampagne „Sauberhaftes Hessen“ findet in Friedberg (Hessen) regelmäßig zu Jahresbeginn der Aktionstag „Sauberhaftes Friedberg“ statt. Der Aktionstag wird von der Stabsstelle Sauberes Friedberg organisiert und erstreckt sich über alle Stadtteile sowie die Kernstadt.

HINTERGRUND

Der Aktionstag ist Teil der Kampagne „Sauberhaftes Hessen“, die vom Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt getragen wird. Ziel ist es, das Bewusstsein für Umweltverschmutzung, Abfallvermeidung und nachhaltiges Verhalten im öffentlichen Raum zu stärken.

ZIELSETZUNG

Im Mittelpunkt stehen:

- die Reinigung öffentlicher Flächen von Müll und Unrat,
- die Sensibilisierung der Bevölkerung für Umwelt- und Ressourcenschutz,
- die Förderung ehrenamtlichen Engagements,
- sowie die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls in der Kommune.

ABLAUF DER AKTION

Am Aktionstag treffen sich Bürgerinnen und Bürger, sowie Gruppen aus Vereinen und Nachbarschaften in ihren jeweiligen Stadtteilen. Ausgestattet mit Müllsäcken, Handschuhen und Greifzangen werden Straßenränder, Grünanlagen, Spielplätze und öffentliche Plätze systematisch von Abfällen befreit. Die Stadt Friedberg – Stabsstelle Sauberes Friedberg organisiert die Koordination, Materialausgabe und Entsorgung des gesammelten Mülls. Im Anschluss lädt die Stadt Friedberg alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem kleinen Imbiss ein.

BETEILIGUNG IN ALLEN STADTTEILEN

Ein besonderes Merkmal des Aktionstages ist die flächendeckende Beteiligung: Sowohl die Kernstadt als auch die Stadtteile schließen sich parallel an. Dadurch entsteht ein sichtbarer gemeinsamer Beitrag für ein sauberes Stadtbild und eine hohe Identifikation mit dem eigenen Wohnumfeld.

WIRKUNG UND BEDEUTUNG

Der Aktionstag hat neben der unmittelbaren Sauberkeit auch eine langfristige Wirkung. Viele Teilnehmende berichten, dass sie ihr eigenes Verhalten im Umgang mit Abfall nachhaltig verändern. Zudem wird das Bewusstsein für Umweltverschmutzung im öffentlichen Raum gestärkt, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen.

FAZIT

„Sauberhaftes Friedberg“ ist ein wichtiger Bestandteil kommunalen Umweltengagements innerhalb der Kampagne „Sauberhaftes Hessen“. Der Aktionstag verbindet praktische Müllsammelaktionen mit Umweltbildung und stärkt gleichzeitig den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Friedberg (Hessen).

Sauberkeitspatenschaft in Friedberg (Hessen)

GEMEINSAM FÜR EINE SAUBERE STADT

Die Stadt Friedberg (Hessen) setzt auf bürgerschaftliches Engagement für ein gepflegtes und lebenswertes Stadtbild. Mit einer Sauberkeitspatenschaft können Bürgerinnen und Bürger aktiv dazu beitragen, öffentliche Räume sauber zu halten und das Umweltbewusstsein in der Gemeinschaft zu stärken.

WAS IST EINE SAUBERKEITSPATENSCHAFT?

Eine Sauberkeitspatenschaft ist eine freiwillige Initiative, bei der Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen Verantwortung für ein bestimmtes öffentliches Gebiet übernehmen. Ziel ist es, dieses Gebiet regelmäßig zu kontrollieren, von Müll zu befreien und so zur Sauberkeit und Attraktivität des Stadtbildes beizutragen. Patinnen und Paten handeln dabei eigenverantwortlich und flexibel – ganz nach ihren zeitlichen Möglichkeiten.

UMFANG DER PATENSCHAFT

Der Einsatz im Rahmen einer Sauberkeitspatenschaft ist individuell gestaltbar. Mögliche Aufgaben sind:

- Sammlung von Abfällen in einem festgelegten Bereich
- Kontrolle und Reinigung von Wegen, Grünflächen oder Plätzen
- Meldung von größeren Verschmutzungen oder Schäden an die Stadtverwaltung
- Durchführung gelegentlicher gemeinsamer Aktionen

Die Häufigkeit und Intensität des Engagements bestimmen die Patinnen und Paten selbst.

WER KANN MITMACHEN?

Mitmachen können alle, die sich für eine saubere Stadt engagieren möchten:

- Bürgerinnen und Bürger
- Familien und Nachbarschaften
- Schulen und Kindertagesstätten
- Vereine und Initiativen
- Unternehmen und Institutionen

Jede Form der Beteiligung ist willkommen – ob einzeln oder in der Gruppe.

UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE STADT

Die Stabsstelle Sauberes Friedberg unterstützt alle Sauberkeitspatenschaften organisatorisch und praktisch. Dazu gehören unter anderem:

- Bereitstellung von Müllsäcken und Handschuhen
- Abholung des gesammelten Abfalls
- Unterstützung bei Fragen und Abstimmung des Einsatzgebietes

ggf. Bereitstellung weiterer Hilfsmittel nach Bedarf

So wird sichergestellt, dass das Engagement unkompliziert umgesetzt werden kann.

AUSWAHL DES PATENSCHAFTSGEBIETS

Der Wunschbereich kann frei gewählt und vorgeschlagen werden. Die Stadt koordiniert gemeinsam mit den Interessierten, ob das gewünschte Gebiet geeignet ist oder alternative Bereiche sinnvoll sind, falls bereits andere Sauberkeitspaten dort aktiv sind. Besonders geeignet sind häufig öffentliche Wege, Parks, Spielplätze oder Grünanlagen.

ANMELDUNG

Die Anmeldung zur Sauberkeitspatenschaft ist einfach und unbürokratisch möglich. Interessierte wenden sich an die Stadtverwaltung Friedberg (Hessen), insbesondere an die Stabsstelle Sauberes Friedberg und schicken eine E-Mail an sauberesfriedberg@friedberg-hessen.de.

Die Mitarbeiter melden sich bei Ihnen und sprechen alles Weitere gemeinsam mit Ihnen ab.

WARUM IST EINE SAUBERKEITSPATENSCHAFT WICHTIG?

Sauberkeitspatenschaften leisten einen wertvollen Beitrag für ein lebenswertes Friedberg. Sie helfen dabei:

- das Stadtbild nachhaltig zu verbessern
- Umweltverschmutzung durch Abfall zu reduzieren
- das Verantwortungsbewusstsein in der Gemeinschaft zu stärken
- das Miteinander in der Stadtgesellschaft zu fördern

Jede Patenschaft trägt dazu bei, Friedberg noch lebens- und liebenswerter zu machen.

Müll melden und Verantwortung übernehmen – gemeinsam für ein sauberes Hessen

Illegale Müllablagerungen, Verschmutzungen und andere Mängel im öffentlichen Raum sind ein Problem, das uns alle betrifft. Über den Hessischen Mängelmelder – die App und Plattform Mängelmelder Hessen – können Bürgerinnen und Bürger solche Beobachtungen schnell, unkompliziert und direkt an die zuständigen Stellen weitergeben.

Ob achtlos entsorgter Hausmüll, Sperrmüll im Wald oder Verschmutzungen auf Gehwegen: Jeder Hinweis hilft dabei, die öffentliche Ordnung und Sauberkeit zu verbessern. Wichtig ist es, den genauen Standort zu beschreiben und, wenn möglich, Fotos hochzuladen. So können die zuständigen Behörden schneller reagieren und geeignete Maßnahmen einleiten.

In Städten wie Friedberg (Hessen) trägt diese Form der digitalen Beteiligung dazu bei, dass Probleme nicht übersehen oder ignoriert werden.

WARUM IST BETEILIGUNG SO WICHTIG?

Weil eine saubere und lebenswerte Umgebung nur gemeinsam erhalten werden kann. Wer hinschaut statt wegzuschauen, übernimmt Verantwortung für seine Umgebung. Jeder gemeldete Mangel ist ein Beitrag zum Umweltschutz, zur Sicherheit und zur Lebensqualität im öffentlichen Raum.

Illegale Müllablagerungen bleiben oft nur dann bestehen, wenn sie nicht gemeldet werden. Durch aktive Beteiligung wird deutlich: Die Öffentlichkeit akzeptiert Verschmutzung nicht, sondern handelt dagegen. So entsteht ein Bewusstsein dafür, dass öffentliche Räume Gemeinschaftsgut sind – und dass jeder Einzelne einen Unterschied machen kann.

Held der Sauberkeit, jeder Tat zählt

Friedberg zeichnet Engagement für mehr Sauberkeit aus

Mit der Kampagne „Held der Sauberkeit – jede Tat zählt“ würdigt die Stadt Friedberg Menschen und Gruppen, die sich mit besonderem Einsatz für ein sauberes Stadtbild engagieren. Ziel der Initiative ist es, vorbildliches Verhalten sichtbar zu machen und weitere Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen zu motivieren.

Ob Einzelpersonen, Schulklassen, Vereine oder andere Gemeinschaften – alle Friedbergerinnen und Friedberger können sich aktiv beteiligen, beispielsweise durch Müllsammelaktionen oder die Übernahme von Sauberkeitspatenschaften. Besonders engagierte Personen oder Gruppen, die sich über einen längeren Zeitraum hinweg überdurchschnittlich für die Sauberkeit in der Stadt einsetzen, werden künftig mit einer besonderen Auszeichnung geehrt.

Die ausgezeichneten „Heldinnen und Helden der Sauberkeit“ können zudem über die städtischen Medien und Social-Media-Kanäle vorgestellt werden. Damit möchte die Stadt nicht nur Anerkennung ausdrücken, sondern auch andere Menschen inspirieren, sich ebenfalls für ein gepflegtes und lebenswertes Friedberg einzusetzen.

Vorschläge für zu ehrende Personen oder Gruppen können von allen Bürgerinnen und Bürgern eingereicht werden. Nach Prüfung der Voraussetzungen erhalten die ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer offiziell den Titel „Held der Sauberkeit“.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei der Stabsstelle Sauberes Friedberg (sauberesfriedberg@friedberg-hessen.de).

Intelligente Mülleimer „Mr. Fill“

Die Stadt Friedberg setzt seit dem Frühsommer 2024 auf fünf smarte Mülleimer des Herstellers „Mister Fill“. Die intelligenten Abfallbehälter komprimieren den eingeworfenen Müll automatisch und erhöhen dadurch ihr Fassungsvermögen deutlich. Zusätzlich reagieren sie auf jeden Einwurf mit einem freundlichen „Danke“.

Die neuen Mülleimer wurden an verschiedenen Standorten in der Friedberger Innenstadt aufgestellt – unter anderem in der Kaiserstraße, am Bahnhofplatz und auf der Seewiese. Nach einer erfolgreichen Testphase sind die Behälter nun regulär im Einsatz.

Das System funktioniert einfach und effizient: Über eine große Klappe, die mithilfe eines Fußpedals geöffnet wird, gelangt der Müll in den Behälter. Sensoren im Inneren messen kontinuierlich den Füllstand. Sobald genügend Abfall gesammelt wurde, aktiviert sich automatisch eine integrierte Presse, die den Müll verdichtet. Dadurch kann der Behälter ein Vielfaches des üblichen Müllvolumens aufnehmen.

Sobald ein Behälter geleert werden muss, sendet das System automatisch eine Nachricht an die Mitarbeitenden des städtischen Bauhofs. Über eine App können diese nicht nur erkennen, welcher Mülleimer geleert werden muss, sondern auch den aktuellen Füllstand aller Behälter überwachen. So werden Leerungsfahrten effizienter geplant und unnötige Fahrten vermieden. Das ermöglicht ein modernes und intelligentes Abfallmanagement.

Die Energieversorgung erfolgt vollständig über ein integriertes Solarmodul. Der eingebaute Akku hält laut Hersteller auch längere Schlechtwetterperioden problemlos aus. Dadurch arbeitet das System energieautark und klimaneutral.

Die Stabsstelle Sauberes Friedberg zeigte sich überzeugt vom neuen Konzept: Das freundliche „Danke“ könne die Menschen zusätzlich motivieren, ihren Müll ordnungsgemäß zu entsorgen und damit zu einem sauberen Stadtbild beizutragen. Die smarten Mülleimer sind Teil der Friedberger Smart-City-Strategie.

Initiative „Friedberg trennt“ – Mülltrennung ist wichtig

Die Stadt Friedberg beteiligt sich regelmäßig an der bundesweiten Aktion „Deutschland trennt“ und setzt damit ein wichtiges Zeichen für mehr Umweltbewusstsein und nachhaltige Abfalltrennung. Ziel der Kampagne ist es, Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen für die richtige Mülltrennung zu sensibilisieren und aufzuzeigen, wie jede und jeder Einzelne einen Beitrag zum Ressourcen- und Klimaschutz leisten kann.

Auch in Friedberg finden während der jeweiligen Aktionswochen zahlreiche Informationsveranstaltungen rund um das Thema Mülltrennung statt. Dabei stehen nicht nur die Vermittlung von Wissen, sondern vor allem auch Spaß und Mitmachen im Mittelpunkt. Besonders die Live-Events mit dem Show-Truck, dem beliebten „Trenn-Bär“ und dem Glücksrad begeistern viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen. Spielerisch und anschaulich lernen die Besucherinnen und Besucher, wie Abfälle richtig getrennt werden und warum dies für Umwelt und Recycling so wichtig ist.

Die Veranstaltungen bieten eine gute Gelegenheit, Fragen zu stellen, praktische Tipps für den Alltag zu erhalten und das eigene Wissen rund um Müllvermeidung und Recycling zu erweitern. Durch die Kombination aus Information, Unterhaltung und direktem Austausch gelingt es der Aktion, Menschen nachhaltig für das Thema zu sensibilisieren und gemeinschaftliches Engagement für eine saubere Umwelt zu fördern.

Zusammenarbeit der Wetterau-Kommunen

Auf Initiative der Stadt Friedberg treffen sich seit 2024 ein Großteil der Wetterau-Kommunen regelmäßig in einer Arbeitsgruppe „Stadtsauberkeit“. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist ein kontinuierlicher interkommunaler Austausch zu Fachthemen der Stadtsauberkeit sowie die Entwicklung gemeinsamer Ansätze zur Müllvermeidung und zur Verbesserung des öffentlichen Raums. Regelmäßige Treffen sind vorgesehen, um Erfahrungen systematisch zu teilen, Synergien zu nutzen und Maßnahmen aufeinander abzustimmen.

Im Mittelpunkt der Treffen stehen aktuelle Themen der Stadtsauberkeit und Müllvermeidung, die alle Kommunen gleichermaßen betreffen. Der fachliche Austausch dient insbesondere dazu, unterschiedliche Herangehensweisen zu vergleichen, voneinander zu lernen und mögliche gemeinsame Projekte zu entwickeln.

Bei den Teilnehmenden besteht Einvernehmen, die begonnene Zusammenarbeit im Rahmen der Arbeitsgruppe „Stadtsauberkeit“ fortzuführen und weiter auszubauen. Künftig sind regelmäßige Treffen vorgesehen, um den fachlichen Austausch zu verstetigen und gemeinsame Maßnahmen zur Stadtsauberkeit in der Wetterau weiterzuentwickeln.

Mülltrennung, Müllsammeltage und abfallpädagogische Aktivitäten in Kindertagesstätten und Schulen

Im Rahmen der kommunalen Umwelt- und Bildungsarbeit spielen Mülltrennung, Abfallvermeidung und Sauberkeit im öffentlichen Raum eine zentrale Rolle. Besonders in Kindertagesstätten und Schulen wird dieses Themenfeld zunehmend als wichtiger Bestandteil der Umweltbildung verstanden. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen frühzeitig ein Bewusstsein für nachhaltiges Handeln zu vermitteln und praktische Kompetenzen im Umgang mit Abfällen zu fördern.

MÜLLTRENNUNG UND ABFALLVERMEIDUNG ALS BILDUNGSauftrag

Die Vermittlung von Grundlagen der Mülltrennung gehört zu den zentralen Bausteinen der Umweltbildung. Kinder lernen dabei, Abfälle korrekt zu unterscheiden und entsprechend den vorgesehenen Sammelsystemen zu entsorgen. Ergänzend wird der Fokus zunehmend auf Abfallvermeidung gelegt, etwa durch die Reduzierung von Einwegmaterialien, die Nutzung von Mehrwegprodukten sowie einen bewussteren Konsum im Alltag.

In Kitas und Schulen wird dieses Wissen häufig spielerisch und alltagsnah vermittelt, beispielsweise durch Sortierstationen, Projektwochen oder praktische Übungen im Schul- und Kitabetrieb.

MÜLLSAMMELTAGE UND HESSISCHE AKTIONSTAGE

Müllsammeltage sowie landesweite oder regionale Aktionstage in Hessen bieten eine wichtige Möglichkeit, Umweltbewusstsein praktisch zu erleben. Kinder und Jugendliche beteiligen sich dabei aktiv an der Reinigung von Spielplätzen, Schulhöfen oder öffentlichen Grünflächen.

Solche Aktionstage fördern nicht nur das Verantwortungsgefühl gegenüber der Umwelt, sondern stärken auch das Gemeinschaftsgefühl. Sie machen sichtbar, welche Auswirkungen achtlos entsorgter Abfall auf Natur und Stadtbild hat.

ABFALLPÄDAGOGIK IM WETTERAUKREIS

Im Wetteraukreis wird Abfallpädagogik als fester Bestandteil der Umweltbildungsarbeit verstanden. In Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen werden Konzepte entwickelt, die sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Erfahrungen verbinden.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung von Kitas und Schulen bei der Umsetzung von Aktionstagen rund um die Themen Sauberkeit, Nachhaltigkeit sowie Mülltrennung und Müllvermeidung. Dabei werden Materialien, pädagogische Konzepte und organisatorische Hilfestellungen bereitgestellt, um Projekte vor Ort erfolgreich umzusetzen.

UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE STABSSTELLE SAUBERES FRIEDBERG

Die Stabsstelle Sauberes Friedberg übernimmt hierbei eine koordinierende und unterstützende Funktion. Sie begleitet Bildungseinrichtungen bei der Planung und Durchführung von Umweltaktionen und steht als Ansprechpartner für Fragen rund um Abfallthemen zur Verfügung.

Ein besonderer Fokus liegt auf der praktischen Unterstützung von Aktionstagen, der Bereitstellung von Informationsmaterialien sowie der Vernetzung zwischen kommunalen Akteuren, Schulen und Kindertagesstätten.

Die Zusammenarbeit trägt dazu bei, nachhaltige Verhaltensweisen langfristig zu verankern und die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag sichtbar zu machen.

FAZIT

Die Verbindung von Umweltbildung, praktischer Aktion und kommunaler Unterstützung bildet eine wichtige Grundlage für nachhaltiges Lernen. Durch Müllsammeltage, pädagogische Programme und gezielte Unterstützung durch den Wetteraukreis und die Stabsstelle Sauberes Friedberg wird ein wirksamer Beitrag zur Förderung von Umweltbewusstsein bei Kindern und Jugendlichen geleistet.

Geldstrafen für Müllsünder

Wenn Aufklärung nicht mehr wirkt, greifen die Kommunen durch – dann „zieht die Stadtkasse“. In Deutschland werden Verstöße gegen die ordnungsgemäße Abfallentsorgung konsequent als Ordnungswidrigkeiten verfolgt und auf Grundlage des **Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG)**, der **Straßen- und Wegegesetze der Länder** sowie kommunaler **Abfall- und Reinigungssatzungen** geahndet.

Zu den typischen Fällen von Umweltverschmutzung zählen das illegale Ablagern von **Sperrmüll im öffentlichen Raum**, etwa Möbel oder Elektrogeräte, ebenso wie die Entsorgung von **Bauschutt, Altreifen, pflanzlichen Abfällen, Hausmüll** oder sonstigem Abfall in der Natur oder auf öffentlichen Flächen. Auch scheinbar kleine Verunreinigungen wie **Zigarettenstummel, Kaugummis** oder allgemeines **Littering** durch Coffee-to-go-Becher, Verpackungsmaterial oder Taschentücher gehören dazu.

Ebenso wird das Nichtbeseitigen von **Hundekot** geahndet, wenn dieser nicht ordnungsgemäß aufgenommen und in Abfallbehältern entsorgt wird. Gerade diese alltäglichen Verschmutzungen summieren sich zu einem erheblichen Problem im öffentlichen Raum.

Die Bußgelder variieren je nach Art und Schwere des Verstoßes sowie nach Kommune und Bundesland erheblich. Leichte Fälle von Littering beginnen oft bei etwa **10 bis 100 Euro**, während typische Verstöße wie Hundekot oder kleinere Müllablagerungen meist im Bereich von **50 bis 350 Euro** liegen. Größere illegale Entsorgungen wie Sperrmüll, Bauschutt oder umfangreiche Abfallablagerungen können schnell **mehrere hundert bis 2.500 Euro oder mehr** kosten und zusätzlich die Kosten für die Entsorgung sowie Verwaltungsgebühren umfassen. In besonders schweren Fällen können die Geldbußen deutlich höher ausfallen.

Damit gilt: Was zunächst wie eine Kleinigkeit wirkt, kann schnell teuer werden – und dient nicht nur der Bestrafung, sondern vor allem dem Schutz von Umwelt, Stadtbild und Allgemeinheit.